

08 Jahresrechnung

132	Jahresrechnung
132	Einleitung zur Jahresrechnung
136	Konzernrechnung
136	Erfolgsrechnung
137	Bilanz
138	Geldflussrechnung
138	Eigenkapitalnachweis
139	Rechnungslegungsgrundsätze
143	Anhang mit Erläuterungen
155	Segmentinformationen
157	Beteiligungsverzeichnis
159	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
162	Stammhausrechnung
162	Erfolgsrechnung
163	Bilanz
164	Geldflussrechnung
164	Eigenkapitalnachweis
165	Rechnungslegungsgrundsätze
168	Anhang mit Erläuterungen
180	Segmentinformationen
183	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Jahresrechnung

Einleitung zum Finanzteil

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Jahresrechnungen des Konzerns und vermitteln die wichtigsten Kennzahlen.

Kenngrossen

Mio. CHF	2024	2025	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1'561,0	1'557,6	-3,4
Betriebsaufwand	-1'543,3	-1'554,7	-11,4
Betriebsergebnis	17,7	2,9	-14,8
Finanzergebnis	-2,3	-5,7	-3,4
Steueraufwand	-0,1	-0,1	-
Konzernergebnis	15,3	-2,9	-18,2
Bilanz			
Flüssige Mittel	123,8	88,8	-35,0
Anlagevermögen	765,0	783,5	18,5
Eigenkapital	531,1	528,3	-2,8
Bilanzsumme	1'102,8	1'100,4	-2,4
Geldflussrechnung			
Investitionen	99,4	105,3	5,9
Free Cashflow	-3,0	-34,7	-31,7

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Jahresergebnis 2025: leichtes Minus im Zeichen der Transformation

Die SRG weist für das Jahr 2025 bei einem Betriebsertrag von 1,56 Milliarden Franken einen Verlust von 2,9 Millionen Franken aus. Ausschlaggebend dafür ist einerseits ein rückläufiger Betriebsertrag – vor allem infolge tieferer Einnahmen aus der Medienabgabe und einem Rückgang der Werbeerträge. Andererseits ergibt sich ein höherer Betriebsaufwand aufgrund von Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der Transformation Enavant. Durch den Abbau von 248 Vollzeitstellen konnten jedoch die Gehaltskosten spürbar gesenkt werden. Die Nutzung der SRG-Inhalte bleibt hoch und verschiebt sich weiter auf die digitalen Kanäle.

2025 war geprägt von Grossanlässen von nationaler Bedeutung, darunter der Eurovision Song Contest (ESC) in Basel, die Fussball-Europameisterschaft der Frauen (UEFA Women's EURO) in der Schweiz und das Eidgenössische Schwing und Älplerfest (ESAF) in Mollis. Die SRG hat diese Events umfassend begleitet und dem Publikum erinnerungswürdige Erlebnisse verschafft. Dies widerspiegelt sich in eindrücklichen Zuschauerzahlen: So verfolgten durchschnittlich 965'000 Personen die vier Partien der Schweizer Nati an der UEFA Women's EURO 2025, was einem Marktanteil von 59,1 Prozent zur besten Sendezeit entspricht. Die Lauberhorn-abfahrt erreichte im Schnitt 1'221'000 Personen und erzielte einen Marktanteil von 77,5 Prozent. Insgesamt erreichen wir in allen Sprachen und Regionen unser Publikum, insbesondere auch die Jungen. So bleibt die Nutzung der SRG-Kanäle weiterhin hoch: 81 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren nutzen die SRG-Angebote über Radio, TV, Websites, Apps oder Social Media mindestens einmal wöchentlich.

2025 stand bereits im Zeichen von «Enavant». Im Rahmen der unternehmensweiten Transformation gibt sich die SRG neue Strukturen und Prozesse, stellt die verstärkte Zusammenarbeit über alle Regionen hinweg sicher und richtet sich für die Zukunft konsequent an den sich verändernden Bedürfnissen des Publikums aus. Gleichzeitig wurden auch Kostensenkungsmassnahmen gestartet, um der vom Bundesrat beschlossenen Herabsetzung der Haushaltsabgaben ab 2027 zu begegnen.

Rückgang der kommerziellen Erträge durch Grossereignisse abgedeckt

Die SRG erwirtschaftete 2025 einen Betriebsertrag von 1,56 Milliarden Franken und schloss das Jahr mit einem Verlust von 2,9 Millionen Franken ab. Der Ertrag aus der Medienabgabe ist im Vergleich zum Vorjahr um 33,4 Millionen Franken gesunken. Der reine Werbeertrag liegt 4,1 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang konnte im Berichtsjahr jedoch durch Sponsoringeinnahmen bei Sportgrossereignissen und dank dem ESC etwas abgedeckt werden. Hingegen sind die Programmerrträge – zum Beispiel durch höhere Erträge aus Weitersendungsrechten – um 7,0 Millionen Franken höher als im Vorjahr und somit der kommerzielle Ertrag insgesamt um 3,1 Millionen Franken gestiegen. Deutlich zulegen konnte auch der übrige Betriebsertrag mit plus 26,8 Millionen Franken, unter anderem im Zusammenhang mit Dienstleistungen rund um die Übertragung des ESC sowie dank eines Immobilienverkaufsgewinns.

Sinkende Gehaltskosten und reduzierter Personalbestand

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,4 Millionen Franken, hauptsächlich wegen Restrukturierungsrückstellungen in Zusammenhang mit der unternehmensweiten Transformation. Bereinigt zeigt sich jedoch eine sinkende Kostenbasis: Die effektiven Gehaltskosten gingen um 15,6 Millionen Franken zurück, da der Personalbestand nachhaltig um 248 FTE (-4,3 Prozent) reduziert wurde. Mit den gebildeten Rückstellungen von 49,7 Mio. Franken zu Lasten der Jahresrechnung 2025 sind die Sozialplankosten für den weiteren Personalabbau bis 2029 bereits in der Bilanz erfasst und belasten künftige Ergebnisse nicht mehr. Diese Rückstellungen sind auch der Grund, weshalb der Personalaufwand trotz sinkender Kosten für Gehälter um rund 23,0 Mio. Franken zugenommen hat. Damit schafft die SRG Spielraum für zukunftsgerichtete Massnahmen im Rahmen der laufenden Transformation.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betragen 105,3 Millionen Franken und waren 5,9 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen bewegten sich mit 74 Millionen Franken 0,5 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau. Der neue RTS-Standort auf dem Campus der EPFL in Ecublens wird aktuell schrittweise in Betrieb genommen, während der Umbau des RSI-Standorts in Comano planmässig verläuft. Mit einer konsequenten Immobilienstrategie optimiert die SRG im Rahmen der Transformation die Standorte, reduziert Flächen und senkt damit Kosten. Durch den Verkauf der RSI-Liegenschaft Lugano-Besso resultiert zudem ein Verkaufsgewinn von über 10 Millionen Franken.

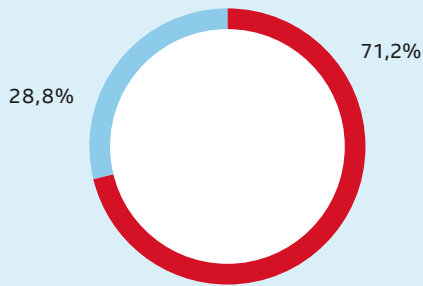
Ausblick

Für 2026 werden stabile Erträge aus der Medienabgabe erwartet, da diese erst ab 2027 auf 312 Franken pro Haushalt reduziert wird und 80 Prozent der mehrwertsteuerpflichtigen Unternehmen von der Abgabe befreit sein werden. Eine weitere Reduktion der Haushaltsabgabe auf 300 Franken ist ab 2029 vorgesehen.

Das aktuelle Medienumfeld bleibt weiterhin mit Risiken behaftet. Eines davon ist etwa der fragile Werbemarkt mit hoher Volatilität und Verschiebungen hin zu Drittplattformen. Dieses Jahr stehen jedoch mit den Olympischen Winterspielen und der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft zwei sportliche Grossereignisse auf der Agenda, die den kommerziellen Bereich punktuell stützen.

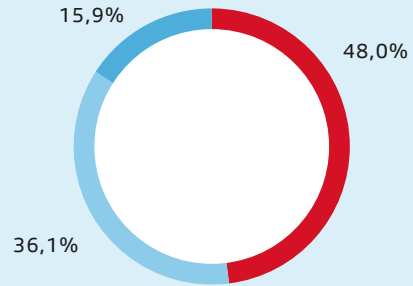
Mit Enavant richtet sich die SRG strategisch an den sich verändernden Bedürfnissen des Publikums aus, passt sich dem tieferen Finanzrahmen an und erbringt Service public in hoher Qualität. Unser Fokus liegt 2026/27 auf der konsequenten Umsetzung des Transformationsprojekts zur Kostensenkung und Zukunftssicherung.

Vermögen 2025



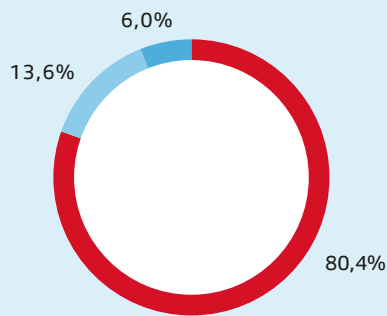
- Anlagevermögen (Vorjahr 69,4%)
- Umlaufvermögen (Vorjahr 30,6%)

Kapitalstruktur 2025



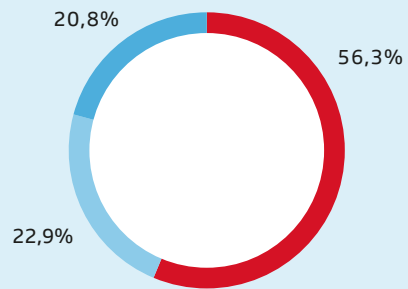
- Eigenkapital (Vorjahr 48,2%)
- Langfristiges Fremdkapital (Vorjahr 23,3%)
- Kurzfristiges Fremdkapital (Vorjahr 28,5%)

Betriebsertrag 2025



- Ertrag aus Medienabgabe (Vorjahr 82,4%)
- Kommerzieller Ertrag (Vorjahr 13,3%)
- Übriger Ertrag (Vorjahr 4,3%)

Betriebsaufwand 2025



- Personalaufwand (Vorjahr 55,3%)
- Programm- und Produktionsaufwand (Vorjahr 23,9%)
- Übriger Aufwand und Abschreibungen (Vorjahr 20,8%)

Erfolgsrechnung und Bilanz im Mehrjahresvergleich

Mio. CHF	2021	2022	2023	2024	2025
Ertrag aus Medienabgabe	1'222,9	1'230,9	1'265,9	1'286,2	1'252,8
Kommerzieller Ertrag	237,2	240,7	209,6	207,8	210,9
Übriger Ertrag	108,4	77,2	67,8	67,0	93,9
Betriebsertrag	1'568,5	1'548,8	1'543,3	1'561,0	1'557,6
Personalaufwand	782,8	810,0	794,1	852,9	875,8
Programm- und Produktionsaufwand	435,0	402,2	393,3	368,8	355,7
Verwaltungs- und Werbeaufwand	91,4	104,8	105,6	103,6	108,3
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	73,9	69,0	69,2	73,5	74,0
Übriger Betriebsaufwand	131,9	128,9	142,3	144,5	140,9
Betriebsaufwand	1'515,0	1'514,9	1'504,5	1'543,3	1'554,7
Betriebsergebnis	53,5	33,9	38,8	17,7	2,9
Finanzergebnis	-3,7	-6,8	-1,5	-2,3	-5,7
Steueraufwand	-1,1	0,5	-0,1	-0,1	-0,1
Konzernergebnis	48,7	27,6	37,2	15,3	-2,9
Konzernergebnis in % des Betriebsertrags	3,1	1,8	2,4	1,0	-0,2

Die Jahresrechnung 2025 zeigt einen Konzernverlust von 2,9 Mio. Franken.

	2021	2022	2023	2024	2025
Umlaufvermögen	400,4	440,1	353,3	337,8	316,9
Anlagevermögen	712,0	718,5	774,8	765,0	783,5
Aktiven	1'112,4	1'158,6	1'128,1	1'102,8	1'100,4
Kurzfristiges Fremdkapital	191,3	484,1	211,5	314,3	174,6
Langfristiges Fremdkapital	470,1	195,9	400,8	257,4	397,5
Eigenkapital	451,0	478,6	515,8	531,1	528,3
Passiven	1'112,4	1'158,6	1'128,1	1'102,8	1'100,4

Die Bilanzsumme geht um 2,4 Mio. Franken zurück und beläuft sich neu auf 1'100,4 Mio. Franken.

Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Ertrag aus Medienabgabe	K1	1'286'194	1'252'825	-33'369
Kommerzieller Ertrag	K2	207'845	210'937	3'092
Übriger Ertrag	K3	66'999	93'800	26'801
Betriebsertrag		1'561'038	1'557'562	-3'476
Personalaufwand	K4	852'851	875'818	22'967
Programm- und Produktionsaufwand	K5	368'813	355'667	-13'146
Verwaltungs- und Werbeaufwand	K6	103'618	108'279	4'661
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	K7	73'486	74'025	539
Übriger Betriebsaufwand	K8	144'535	140'912	-3'623
Betriebsaufwand		1'543'303	1'554'701	11'398
Betriebsergebnis		17'735	2'861	-14'874
Finanzergebnis	K9	-2'314	-5'630	-3'316
Steuern	K10	-59	-75	-16
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	K17	-28	-12	16
Konzernergebnis		15'334	-2'856	-18'190

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Bilanz

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Flüssige Mittel	K11	123'785	88'769	-35'016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	33'887	32'060	-1'827
Sonstige kurzfristige Forderungen	K13	21'339	31'301	9'962
Programm- und Warenvorräte	K14	124'771	131'318	6'547
Aktive Rechnungsabgrenzung	K15	34'045	33'465	-580
Umlaufvermögen		337'827	316'913	-20'914
Sachanlagen	K16	757'461	777'103	19'642
Assoziierte Gesellschaften	K17	762	750	-12
Finanzanlagen	K18	1'410	385	-1'025
Immaterielle Anlagen	K19	5'356	5'242	-114
Anlagevermögen		764'989	783'480	18'491
Aktiven		1'102'816	1'100'393	-2'423
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	K24	100'000	-	-100'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	59'587	52'549	-7'038
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	K21	33'534	26'958	-6'576
Kurzfristige Rückstellungen	K22	74'962	49'609	-25'353
Passive Rechnungsabgrenzung	K23	46'193	45'468	-725
Kurzfristiges Fremdkapital		314'276	174'584	-139'692
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	K24	200'000	300'000	100'000
Langfristige Rückstellungen	K25	57'423	97'548	40'125
Langfristiges Fremdkapital		257'423	397'548	140'125
Fremdkapital		571'699	572'132	433
Gesellschaftskapital		480'000	480'000	-
Gewinn- und Verlustvortrag		35'783	51'117	15'334
Konzernergebnis		15'334	-2'856	-18'190
Eigenkapital		531'117	528'261	-2'856
Passiven		1'102'816	1'100'393	-2'423

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Geldflussrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Konzernergebnis		15'334	-2'856	-18'190
Ergebnisanteile von assoziierten Gesellschaften		28	12	-16
Abschreibungen	K7	73'486	74'025	539
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	K18	35'000	1'025	-33'975
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	K22/K25	-19'579	14'772	34'351
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		656	1'311	655
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen		-61	-10'869	-10'808
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	13'522	1'827	-11'695
Veränderung Programm- und Warenvorräte	K14	7'246	-6'547	-13'793
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	K13/K15	-8'259	2'718	10'977
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	-11'662	-7'038	4'624
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	K21/K23	-9'388	-7'301	2'087
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		96'323	61'079	-35'244
Kauf Sachanlagen	K16	-97'856	-104'753	-6'897
Vermögenswertbezogene Zuwendungen	K16	46	-	-46
Verkauf Sachanlagen	K16	80	9'481	9'401
Kauf immaterielle Anlagen	K19	-1'570	-547	1'023
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-99'300	-95'819	3'481
Free Cashflow		-2'977	-34'740	-31'763
Aufnahme Anleiheobligation	K24	-	99'724	99'724
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	K24	-	-100'000	-100'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-276	-276
Veränderung des Fonds		-2'977	-35'016	-32'039
Flüssige Mittel per 1. Januar	K11	126'762	123'785	-2'977
Flüssige Mittel per 31. Dezember	K11	123'785	88'769	-35'016
Veränderung des Fonds		-2'977	-35'016	-32'039

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Unter **Verkauf Sachanlagen** betreffen 9,2 Mio. Franken den Verkauf einer Immobilie in Lugano-Besso. 12,1 Mio. Franken aus dieser Transaktion werden in den Jahren 2026 und 2027 fällig und sind als nichtliquiditätswirksamer Vorgang als Veränderung bei den Sonstigen Forderungen enthalten.

Eigenkapital

CHF 1000	Gesellschaftskapital	Gewinn- und Verlustvortrag	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2024	480'000	35'783	515'783
Konzernergebnis	-	15'334	15'334
Eigenkapital am 31. Dezember 2024	480'000	51'117	531'117
Konzernergebnis	-	-2'856	-2'856
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	480'000	48'261	528'261

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Konzerns der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Im Geschäftsjahr 2025 wird der Standard FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» erstmalig angewendet, weil die SRG eine Anleiheobligation emittiert hat. Dies führt zur Offenlegung des Zinssatzes und der Laufzeit der Anleiheobligation (K24) und dem Ausweis von Segmentinformationen (K34).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Konzernrechnung 2025 (Punkt K 28).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Konzerns werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen.

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von zwei Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert, bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programm-vorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programm-vorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programm-vorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 10'000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Nutzungsdauer beträgt für:

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| ▪ Gebäude | 10 bis 50 Jahre |
| ▪ Produktionsmittel und Informatik | 5 bis 10 Jahre |
| ▪ übrige Sachanlagen | 5 bis 10 Jahre |

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft.

Erworbene Onlinerechte werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn diese eine Laufzeit von mehr als 24 Monaten aufweisen. Rechte mit kürzeren Laufzeiten werden als Programm-vorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalrückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Anwendung von nach «true and fair» ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten berücksichtigt, sofern bei den zu konsolidierenden Einheiten eine Steuerpflicht besteht.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ausgewiesen. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen diskontiert. Der Diskontierungssatz, soweit anwendbar, wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt der Diskontierungssatz 1,6 Prozent.

Erträge

Die Einnahmen aus der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in zwölf gleichen Monatstranchen durch das Bakom ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Eine allfällige Partizipation am Haushaltswachstum wird je hälftig im März und September separat ausgerichtet. Die Werbung wird durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Seit April 2020 vermarktet die SRG das Sponsoring selbst. Die Sponsoringerträge fliessen analog den Werbeerträgen bei Ausstrahlung dem jeweiligen Periodenergebnis zu.

Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Note K3 offengelegt. Es handelt sich in erster Linie um Bundesbeiträge für den Auslandsauftrag der SRG. Vermögensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Geldflussrechnung im Bereich «Geldfluss aus Investitionstätigkeit» brutto dargestellt. Zudem verfügt die SRG an den Standorten Zürich und Genf über zwei unentgeltliche Baurechte (siehe K3).

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften, die zum SRG-Konzern gehören.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden die wesentlichen Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital die SRG eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und über die damit verbundenen Stimmrechte die Beherrschung ausübt:

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Stammhaus (Holding), in der Rechtsform eines Vereins

Konzerngesellschaften	2024	2025
SWISS TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. Franken Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distributions- und Accessibility Services	100%	100%

Die 100% Beteiligung Telvetia SA, Bern (Aktienkapital 1,0 Mio. Franken) wurde im laufenden Geschäftsjahr liquidiert. Die Swiss Radioplayer GmbH (Beteiligung 25 Prozent) und die Radio Events GmbH (Beteiligung 50 Prozent), deren Stammkapital je 20'000 Franken beträgt, werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidiert und unter den übrigen Gesellschaften geführt. Die vollständige Liste mit den assoziierten Gesellschaften und den übrigen Gesellschaften findet sich im Anhang unter K35.

Konsolidierungsmethode und Goodwill

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent und solche von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beträgt der Stimmrechtsanteil der Beteiligung zwischen 20 und 50 Prozent, wird deren Wert mittels Equity-Methode ermittelt und in die Bilanz eingestellt. Beteiligungen von mehr als 50 Prozent werden voll konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Beteiligungsbuchwert in der Jahresrechnung Stammhaus (Holding) verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis beziehungsweise Beteiligungsbuchwert und dem Eigenkapital einer akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf von Gesellschaften wird ein allfällig mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill rezykliert. Gemäss der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst und Anteile von Minderheitsaktionären an Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen.

Fremdwährungen

Die Buchführung der Jahresrechnung Stammhaus und der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst.

Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Aufwände und Erträge sowie Schulden und Forderungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf Vorräte werden in der Konzernrechnung ergebniswirksam eliminiert.

Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden in der Konzernrechnung auf zeitlichen Unterschieden zwischen den Konzern- und Steuerwerten in den Bilanzen der konsolidierten Beteiligungen gebildet.

Anhang mit Erläuterungen

K1 Ertrag aus Medienabgabe

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Ertrag aus Medienabgabe	1'286'194	1'252'825	-33'369
Total	1'286'194	1'252'825	-33'369

Der **Ertrag aus Medienabgabe** sinkt gegenüber dem Vorjahr um 33,4 Mio. Franken (Vorjahr +20,3 Mio. Franken), weil der Teuerungsausgleich von 69 Mio. Franken auf 35 Mio. Franken reduziert wurde.

K2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Werbeertrag	141'945	137'841	-4'104
Sponsoringertrag	29'106	29'256	150
Programmertrag	36'794	43'840	7'046
Total	207'845	210'937	3'092

Der **kommerzielle Ertrag** erhöht sich im laufenden Jahr um 3,1 Mio. Franken (Vorjahr -1,8 Mio. Franken). Die Entwicklung der Werblockreichweiten ist aufgrund der nach wie vor zunehmenden Fragmentierung der Nutzung rückläufig. Zudem fanden 2025 keine Sportgrossanlässe (mit Ausnahme der Frauenfussball-EM) statt. Aufgrund der guten Nachfrage im Werbemarkt, insbesondere an der Frauenfussball-EM und dem ESC, sinkt der **Werbeertrag** gegenüber 2024 weniger stark als erwartet um 4,1 Mio. Franken (Vorjahr +1,6 Mio. Franken). Der **Sponsoringertrag** bleibt aufgrund der Erträge in Zusammenhang mit dem ESC gegenüber dem Vorjahr mit +0,2 Mio. Franken praktisch unverändert (Vorjahr -2,4 Mio. Franken). Der **Programmertrag** steigt um 7,0 Mio. Franken (Vorjahr -1,0 Mio. Franken), vor allem durch höhere Erträge aus Weitersenderechten sowie Einnahmen aufgrund des ESC. Weitersenderechte und Lizenzeinnahmen (22,1 Mio. Franken) und Verrechnungsgeschäfte (14,4 Mio. Franken) haben den grössten Anteil am Programmertrag.

K3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Beiträge	21'342	20'365	-977
Dienstleistungsertrag	27'175	41'469	14'294
Sonstiger Betriebsertrag	18'482	31'966	13'484
Total	66'999	93'800	26'801

Die **Beiträge** der öffentlichen Hand gehen gegenüber Vorjahr um 1,0 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken) zurück. Die SRG verfügt an den Standorten Genf (12'675 m²; Ablauf Baurechtsvertrag 2044) und Zürich (31'338 m²; Ablauf Baurechtsvertrag 2041) über Gratisbaurechte. Der Wert dieser unentgeltlichen Baurechte wird auf jährlich 3,5 Mio. Franken geschätzt. Der **Dienstleistungsertrag** steigt gegenüber Vorjahr um 14,3 Mio. Franken (Vorjahr -1,5 Mio. Franken). Diese Ertragszunahme ist in erster Linie auf die Durchführung des ESC in Basel zurückzuführen. Der **sonstige Betriebsertrag** erhöht sich gegenüber Vorjahr um 13,5 Mio. Franken (Vorjahr +1,2 Mio. Franken), was vor allem auf den realisierten Gewinn aus dem Gebäudeverkauf am Standort Lugano-Besso zurückzuführen ist.

K4 Personalaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Gehälter	656'899	641'253	-15'646
Zulagen	21'713	22'438	725
Sozialleistungen	141'220	143'193	1'973
Übriger Personalaufwand	33'019	68'934	35'915
Total	852'851	875'818	22'967

Insbesondere der tiefere Personalbestand als Folge der eingeleiteten Sparmassnahmen führt zu einem Kostenrückgang bei den **Gehältern** um 15,6 Mio. Franken (Vorjahr +10,8 Mio. Franken). Der **übrige Personalaufwand** steigt um 35,9 Mio. Franken (Vorjahr +44,4 Mio. Franken). Treiber für diese Entwicklung sind zurückgestellte Restrukturierungskosten für den in den Folgejahren geplanten Personalabbau.

K5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Entschädigung Künstler und Autoren	17'686	16'288	-1'398
Urheberrechte	112'429	107'609	-4'820
Fremdproduktionen und -aufträge	223'121	198'579	-24'542
Verbindungs- und Leitungsaufwand	8'046	26'832	18'786
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	4'215	4'971	756
Bestandesveränderung Programmvorräte	3'316	1'388	-1'928
Total	368'813	355'667	-13'146

Weniger Sportgrossanlässe als im Vorjahr führen zu um 4,8 Mio. Franken tieferen Kosten bei den **Urheberrechten** (Vorjahr +16,7 Mio. Franken). Die **Fremdproduktionen und -aufträge** verzeichnen einen Rückgang von 24,5 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken). Ein wesentlicher Teil ist auf die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die Netto-Aufwendungen der SRG für die Austragung des ESC 2025 zurückzuführen (belastender Vertrag). Die Auflösung der Rückstellung für die Weiterführung der UKW-Verbreitung führte im Vorjahr zu tieferen Aufwendungen. Als Folge verzeichnet der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** nun eine Zunahme um 18,8 Mio. Franken (Vorjahr -46,6 Mio. Franken) und bewegt sich mit 26,8 Mio. Franken (ohne UKW-Verbreitung) auf dem üblichen Niveau.

K6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	31'331	35'986	4'655
Werbeaufwand	28'022	32'287	4'265
Kommunikation, Logistik und Spesen	44'265	40'006	-4'259
Total	103'618	108'279	4'661

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** fällt um 4,7 Mio. Franken höher aus (Vorjahr +0,6 Mio. Franken). Der grösste Teil der Kosten entsteht für Gebäudemieten und Leasings (21.0 Mio. Franken); die restlichen Kosten verteilen sich auf Versicherungsprämien, Büromaterial und Software. Die Mehrkosten entstehen aufgrund einer Rückstellungsbildung auf einen langfristigen Mietvertrag (belastender Vertrag). Der **Werbeaufwand** erhöht sich um 4,3 Mio. Franken (Vorjahr -2,3 Mio. Franken). Die Erhöhung stammt aus Gegengeschäften (insbesondere im Rahmen des ESC), die rund die Hälfte des Werbeaufwandes ausmachen. Der Rückgang um 4,3 Mio. Franken bei **Kommunikation, Logistik und Spesen** (Vorjahr -0,4 Mio. Franken) resultiert vor allem aus tieferen Spesen aus Geschäftsreisen, insbesondere weil weniger Sportgrossanlässe als im Vorjahr stattfanden.

K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	71'821	71'996	175
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	-	-	-
Sachanlagen	71'821	71'996	175
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	1'665	2'029	364
Immaterielle Anlagen	1'665	2'029	364
Total	73'486	74'025	539

Die Verteilung und Veränderung der Abschreibungen sind in den Anlagespiegeln unter K16 und K19 ersichtlich.

K8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	78'822	73'835	-4'987
Übriger Aufwand	65'713	67'077	1'364
Total	144'535	140'912	-3'623

Die Aufwendungen für **Unterhalt und Ersatz** fallen um 5,0 Mio. Franken tiefer aus (Vorjahr +5,0 Mio. Franken). Der Rückgang wird durch tiefere Stromkosten verursacht. Der **übrige Aufwand** erhöht sich um 1,4 Mio. Franken (Vorjahr -2,8 Mio. Franken) und ist insbesondere auf den Anstieg beim Bewachungsaufwand zurückzuführen.

K9 Finanzergebnis

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Finanzertrag	4'453	1'260	-3'193
Finanzaufwand	-6'767	-6'890	-123
Total	-2'314	-5'630	-3'316

Das **Finanzergebnis** verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. Franken. Dazu führen Rückgänge bei Beteiligungs-/ Zinserträgen (-1,8 Mio. Franken) sowie bei Währungserfolgen (-1,2 Mio. Franken). Der **Finanzertrag** beinhaltet hauptsächlich Kursgewinne auf Fremdwährungen (1,1 Mio. Franken) und Zinserträge (0,2 Mio. Franken). Der **Finanzaufwand** setzt sich aus Fremdkapitalzinsen (5,5 Mio. Franken), Kursverlusten auf Fremdwährungen (1,0 Mio. Franken) sowie Kommissionen/Spesen (0,4 Mio. Franken) zusammen.

K10 Steuern

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Laufende Steuern	-59	-75	-16
Total	-59	-75	-16

Die SRG ist als gemeinnütziger Verein nicht steuerpflichtig. Die ausgewiesenen **laufenden Steuern** betreffen die SWISS TXT AG.

K11 Flüssige Mittel

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	14'779	88'695	73'916
Geldähnliche Mittel	109'006	74	-108'932
Total	123'785	88'769	-35'016

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt. Die im Vorjahr getätigten Festgeldanlagen mit kurzer Laufzeit fallen im Berichtsjahr weg.

K12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	34'105	32'192	-1'913
Nahestehende Gesellschaften	7	11	4
Wertbeeinträchtigungen	-225	-143	82
Total	33'887	32'060	-1'827

K13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	21'339	31'301	9'962
Total	21'339	31'301	9'962

Die **sonstigen kurzfristigen Forderungen** steigen um 10,0 Mio. Franken (Vorjahr +1,4 Mio. Franken). Die Zunahme ist in erster Linie auf eine Forderung aus dem Liegenschaftsverkauf 2025 zurückzuführen.

K14 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	18'094	26'093	7'999
Eigenproduktionen	60'345	58'331	-2'014
Fremdproduktionen	46'077	46'570	493
Wertbeeinträchtigungen	-474	-280	194
Programmvorräte	105'948	104'621	-1'327
Warenvorräte und Kleinmaterial	729	604	-125
Total	124'771	131'318	6'547

Die **Vorauszahlungen** nehmen primär bei den Sportrechten um 8,0 Mio. Franken (Vorjahr -3,7 Mio. Franken) zu. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Die Abnahme beläuft sich auf 1,3 Mio. Franken (Vorjahr -3,4 Mio. Franken) und betrifft Eigenproduktionen. Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

K15 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	34'045	33'463	-582
Nahestehende Gesellschaften	-	2	2
Total	34'045	33'465	-580

K16 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Voraus- zahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	466'209	132'847	128'547	7'387	734'990
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2024	1'081'058	445'003	128'547	30'537	1'685'144
Zugänge	8'086	23'629	64'892	1'269	97'876
Abgänge	-1'324	-21'866	-331	-1'462	-24'983
Reklassifikation	2'977	27'914	-33'868	149	-2'828
Stand 31.12.2024	1'090'797	474'680	159'240	30'493	1'755'209
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2024	-614'850	-312'158	-	-23'148	-950'154
Planmässige Abschreibungen	-26'520	-43'399	-	-1'902	-71'821
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	1'321	21'500	-	1'409	24'227
Stand 31.12.2024	-640'049	-334'057	-	-23'641	-997'748
Nettobuchwert 31.12.2024	450'748	140'623	159'240	6'852	757'461
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2025	1'090'797	474'680	159'240	30'493	1'755'209
Zugänge	13'005	22'185	68'200	1'368	104'758
Abgänge	-32'995	-37'214	-	-727	-70'936
Reklassifikation	7'898	14'926	-24'696	504	-1'368
Stand 31.12.2025	1'078'705	474'577	202'744	31'638	1'787'664
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2025	-640'049	-334'057	-	-23'641	-997'748
Planmässige Abschreibungen	-28'286	-42'136	-	-1'574	-71'996
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	22'386	36'138	-	658	59'182
Stand 31.12.2025	-645'949	-340'055	-	-24'557	-1'010'561
Nettobuchwert 31.12.2025	432'756	134'522	202'744	7'081	777'103

Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich wie im Vorjahr auf 1,7 Mio. Franken. Der Saldo der Reklassifikation wird zu den immateriellen Anlagen (siehe K19) übertragen. Der Abgang bei den **Bauten** betrifft den Verkauf der Immobilie in Lugano-Besso.

K17 Assoziierte Gesellschaften

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Assoziierte Gesellschaften	762	750	-12
Total	762	750	-12

Die Details zu den **assoziierten Gesellschaften** sind im Beteiligungsverzeichnis K35 zu finden.

K18 Finanzanlagen

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Beteiligungen	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	-	385	-	36'010	36'395
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2024	331	398	-	36'010	36'739
Zugänge	-	-	-	15	15
Abgänge	-331	-	-	-35'000	-35'331
Stand 31.12.2024	-	398	-	1'025	1'423
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2024	-331	-13	-	-	-344
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	331	-	-	-	331
Stand 31.12.2024	-	-13	-	-	-13
Nettobuchwert 31.12.2024	-	385	-	1'025	1'410
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2025	-	398	-	1'025	1'423
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-13	-	-1'025	-1'038
Stand 31.12.2025	-	385	-	-	385
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2025	-	-13	-	-	-13
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	13	-	-	13
Stand 31.12.2025	-	-	-	-	-
Nettobuchwert 31.12.2025	-	385	-	-	385

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Beteiligungen	385	385	-
Arbeitgeberbeitragsreserven	1'025	-	-1'025
Total	1'410	385	-1'025

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich aufgrund der Verwendung der **Arbeitgeberbeitragsreserve** von 1,0 Mio. Franken.

K19 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	2'623	2'623
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2024	38'065	38'065
Zugänge	1'570	1'570
Abgänge	-988	-988
Reklassifikation	2'828	2'828
Stand 31.12.2024	41'475	41'475
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2024	-35'442	-35'442
Planmässige Abschreibungen	-1'665	-1'665
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	988	988
Stand 31.12.2024	-36'119	-36'119
Nettobuchwert 31.12.2024	5'356	5'356
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2025	41'475	41'475
Zugänge	547	547
Abgänge	-625	-625
Reklassifikation	1'368	1'368
Stand 31.12.2025	42'765	42'765
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2025	-36'119	-36'119
Planmässige Abschreibungen	-2'029	-2'029
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	625	625
Stand 31.12.2025	-37'523	-37'523
Nettobuchwert 31.12.2025	5'242	5'242

Die **Reklassifikation** kommt von den Sachanlagen (siehe K16). Die Abgänge betreffen Ausserbetriebnahmen von vollständig ab-geschriebenen immateriellen Anlagen.

K20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	57'458	50'312	-7'146
Nahestehende Gesellschaften	2'129	2'237	108
Total	59'587	52'549	-7'038

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzieren sich um 7,0 Mio. Franken (Vorjahr -11,4 Mio. Franken). Der Rückgang wird durch tiefere Verbindlichkeiten bei Distribution (insbesondere im Zusammenhang mit der UKW-Abschaltung), Sportrechten und Lizenzkosten verursacht.

K21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	22'008	26'958	4'950
Nahestehende Gesellschaften	11'526	-	-11'526
Total	33'534	26'958	-6'576

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Abnahme von 6,6 Mio. Franken (Vorjahr unverändert), was hauptsächlich auf tiefere Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Ausgleichskasse zurückzuführen ist. Die im Vorjahr unter **nahestehenden Gesellschaften** aufgeführten Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse werden neu unter **Dritten** ausgewiesen.

K22 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2024	4'523	5'465	23'058	18'151	51'197
Bildung	3'204	12'922	18'547	-	34'673
Verwendung	-3'327	-3'653	-20'685	-	-27'665
Auflösung	-1'186	-1'186	-1'648	-	-4'020
Umgliederung kurz-/langfristig	2'000	8'979	9'798	-	20'777
Buchwert 31.12.2024	5'214	22'527	29'070	18'151	74'962
Bildung	2'298	13'278	850	-	16'426
Verwendung	-4'968	-18'881	-22'506	-	-46'355
Auflösung	-245	-4'462	-6'265	-	-10'972
Umgliederung kurz-/langfristig	2'000	11'370	2'178	-	15'548
Buchwert 31.12.2025	4'299	23'832	3'327	18'151	49'609

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 4,3 Mio. Franken (Vorjahr 5,2 Mio. Franken), 2,0 Mio. Franken (Vorjahr 2,0 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,3 Mio. Franken (Vorjahr 2,4 Mio. Franken) für Langzeitranke. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 23,8 Mio. Franken (Vorjahr 22,5 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 3,3 Mio. Franken (Vorjahr 29,1 Mio. Franken). Davon sind 2,4 Mio. Franken (Vorjahr 20,2 Mio. Franken) für belastende Verträge zurückgestellt. Der restliche Betrag von 0,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) verteilt sich auf weitere kleinere Positionen. Der grösste Teil der Verwendung und Auflösung betrifft die UKW-Verbreitung. Die **Steuerrückstellung** beläuft sich auf 18,2 Mio. Franken (Vorjahr 18,2 Mio. Franken) für die Liegenschaftsgewinnsteuer von zwei Immobilienverkäufen aus den Vorjahren.

K23 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	46'183	45'463	-720
Nahestehende Gesellschaften	10	5	-5
Total	46'193	45'468	-725

K24 Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100'000	-	-100'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	200'000	300'000	100'000
Total	300'000	300'000	-

Die **Schuldscheindarlehen** haben folgende Laufzeiten und Verzinsungen:

50 Mio. Franken zu 2,28 Prozent bis 2.10.2028; 50 Mio. Franken zu 2,31 Prozent bis 2.10.2028;

50 Mio. Franken zu 2,44 Prozent bis 2.10.2030; 50 Mio. Franken zu 2,46 Prozent bis 2.10.2030.

Die **Anleiheobligation** weist folgende Laufzeit und Verzinsung auf:

100 Mio. Franken zu 0,95 Prozent per 29.9.2032.

K25 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.2024	33'812	18'697	48'041	217	100'767
Bildung	4'732	3'748	175	-	8'655
Verwendung	-2'676	-2'062	-2'316	-	-7'054
Auflösung	-	-33	-24'134	-	-24'167
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'000	-8'979	-9'798	-	-20'777
Buchwert 31.12.2024	33'868	11'370	11'968	217	57'423
Bildung	11'014	49'700	5'311	-	66'025
Verwendung	-9'934	-	-144	-	-10'078
Auflösung	-	-	-57	-217	-274
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'000	-11'370	-2'178	-	-15'548
Buchwert 31.12.2025	32'948	49'700	14'900	-	97'548

In den langfristigen Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitgut- haben und den Treueprämien über 32,9 Mio. Franken (Vorjahr 33,9 Mio. Franken) enthalten. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 49,7 Mio. Franken (Vorjahr 11,4 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 0,4 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken), Rückbaukosten für gemietete Immobilien über 3,1 Mio. Franken (Vorjahr 1,9 Mio. Franken) und belastende Verträge über 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 3,3 Mio. Franken). Von den restlichen 6,3 Mio. Franken (Vorjahr 6,5 Mio. Franken) sind 4,9 Mio. Franken für den Teilabriss einer Immobilie in Comano und 1,2 Mio. Franken für die Asbestsanierung des Gebäudes Galette in Genf vorgesehen. 0,2 Mio. Franken betreffen diverse kleinere Rückstellungen. Die Rückstellung für **latente Steuern** wird infolge Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve bei SWISS TXT AG aufgelöst.

Weitere Angaben

K 26 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 68,0 Mio. Franken (Vorjahr 102,0 Mio. Franken) für die Jahre 2026 bis 2027. Bei der Business Unit Sport bestehen langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 166,9 Mio. Franken (Vorjahr 188,6 Mio. Franken). Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 10,4 Mio. Franken (Vorjahr 11,4 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 100,1 Mio. Franken (Vorjahr 123,0 Mio. Franken). Davon werden 8,6 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 33,1 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 58,4 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 127,3 Mio. Franken (Vorjahr 128,6 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 0,7 Mio. Franken (Vorjahr 0,7 Mio. Franken) und weitere Eventualverbindlichkeiten von 1,8 Mio. Franken (Vorjahr 2,5 Mio. Franken). Die nicht bilanzierten hängigen Rechtsfälle belaufen sich auf 15,0 Mio. Franken (Vorjahr 15,0 Mio. Franken).

K 27 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2024			
Kauf Euro	56'382	458	356
Kauf US-Dollar	10'352	500	-
Total Käufe	66'734	958	356
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2024	66'734	958	356
Offene Devisentermingeschäfte 2025			
Kauf Euro	55'187	686	1
Kauf US-Dollar	9'483	61	26
Total Käufe	64'670	747	27
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2025	64'670	747	27

Alle Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

K 28 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in der rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung PKS gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2025 umfasst der versicherte Personenkreis 6424 (Vorjahr 6755) aktive Versicherte und 3180 (Vorjahr 3080) Leistungsbezügerinnen und -bezüger.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber der Vorsorgeeinrichtung haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

CHF 1000	Nominalwert 2025	Verwen- dungs- verzicht 2025	Bildung / Verwen- dung 2025	Bilanz 31.12.25	Bilanz 31.12.24	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-1'025	-	1'025	1'025	35'000
Total	-	-	-1'025	-	1'025	1'025	35'000

Wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unterdeckung 31.12.25	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.25	31.12.24			2025	2024
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	359'900	-	-	-	83'465	83'465	80'343
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total	359'900	-	-	-	83'465	83'465	80'343

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss provisorischem Jahresabschluss per 31. Dezember 2025. Der Deckungsgrad der PKS beträgt per 31. Dezember 2025 109,9 Prozent (Vorjahr 107,0 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem ab 1. Januar 2022 gültigen Zinssatz von 1,50 Prozent berechnet.

K 29 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Pensionskasse bestehen per 31. Dezember 2025 kurzfristige Verbindlichkeiten in der Höhe von 11,5 Mio. Franken. Die Schuld ist per 9. Januar 2026 beglichen.

K 30 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

K 31 Risikobeurteilung und Massnahmen

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Führungsentscheide; die Gesamtlage wird periodisch durch den Verwaltungsrat beurteilt. Per Ende des Berichtsjahres wurden folgende wesentliche Risikofelder identifiziert:

Strategische Risiken: Der tiefgreifende Strukturwandel der Medienbranche – fragmentierte Nutzung, Plattformdominanz, rascher Technologie- /KI-Fortschritt und sinkende Linearreichweiten – erhöht das Risiko abnehmender Relevanz und Auffindbarkeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Daten- und Produktkompetenz sowie die Cyber-Exponierung. Transformations- und Effizienzprogramme bergen zusätzlich Umsetzungs-, Kapazitäts- und Akzeptanzrisiken.

Politische Risiken: Bereits seitens des Bundesrats verordnete Senkungen der Medienabgabe sowie weitere Abgabebefreiungen für Unternehmen und der wegfallende Teuerungsausgleich (teilweise durch Haushaltswachstum kompensiert) stellen bereits eine finanzielle Herausforderung dar. Hinzu kommen Risiken aus parlamentarischen Vorstössen und Fragen zur Finanzierung des Auslandmandats.

Finanzielle Risiken: Rückgänge bei kommerziellen Erträgen, gesamtwirtschaftliche Volatilität und politische Parameter belasten die Ergebnisbasis. Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken ergeben sich aus Fälligkeiten und Marktbedingungen; Unsicherheiten können Spreads, Konditionen und Investorenbasis beeinflussen. Gegensteuer erfolgt über rollierende Planung, Fälligkeitskalender, Puffer und gesicherte Linien, Working-Capital-Disziplin, Diversifikation der Finanzierungsquellen sowie einen ausgewogenen Laufzeitenmix.

Regulatorische Risiken: Änderungen im Rechts- und Aufsichtsrahmen – insbesondere zu Leistungsauftrag, Online-Regeln, Werbebeschränkungen und Berichtspflichten – können Angebot, Finanzierung und Prozesse beeinflussen. Ein verankertes internes Kontrollsystem mindert Berichts- und Prozessrisiken und stellt die Ordnungsmässigkeit der finanziellen Berichterstattung sicher.

Antwort des Unternehmens: «Enavant»

Enavant richtet die SRG «digital first» aus, bündelt Kräfte über die Regionen hinweg und vereinfacht Strukturen, um Wirksamkeit und Effizienz zu erhöhen. Der Transformationsprozess dient gleichzeitig als Kostensenkungs- und Strukturmassnahme zur Dämpfung politisch bedingter Ertragseinbussen und stärkt die finanzielle Resilienz durch Priorisierung des Portfolios, einheitliche Standards und höhere Wiederverwendung von Inhalten.

K 32 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im laufenden Geschäftsjahr 0,5 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken), der Aufwand 8,8 Mio. Franken (Vorjahr 8,9 Mio. Franken für Betriebsbeiträge).

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten mit Nahestehenden werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

K 33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 2. April 2026 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten.

Am 8. März 2026 hat die Schweizer Stimmbevölkerung die eidgenössische Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG Initiative)» abgelehnt. Das Abstimmungsergebnis hat keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden per 31. Dezember 2025.

K34 Segmentinformationen

CHF 1000	Nationale Einheiten	SWI	SRF	RTR	RTS	RSI	Konso.	Konzern
Betriebsertrag 2025								
Medienabgabe	1'252'825	-	-	-	-	-	-	1'252'825
Werbeertrag	137'841	-	-	-	-	-	-	137'841
Zuweisung Unternehmenseinheiten	-1'112'305	9'109	499'956	24'085	360'580	218'575	-	-
Ertrag Unternehmenseinheiten	151'943	9'126	45'965	791	19'415	14'869	-75'213	166'896
Total	430'304	18'235	545'921	24'876	379'995	233'444	-75'213	1'557'562
Betriebsaufwand 2025								
Personalaufwand	155'935	12'464	329'513	16'139	228'532	133'306	-71	875'818
Programm-/Produktionsaufwand	106'840	1'448	98'310	4'432	90'289	58'170	-3'822	355'667
Übriger Betriebsaufwand	176'957	4'000	68'066	2'773	42'666	26'049	-71'320	249'191
Total	439'732	17'912	495'889	23'344	361'487	217'525	-75'213	1'480'676
EBITDA	-9'428	323	50'032	1'532	18'508	15'919		76'886
Abschreibungen	9'939	323	32'829	1'314	15'935	13'686		74'025
EBIT	-19'367	-	17'203	218	2'573	2'233		2'861
Finanzergebnis								-5'630
Steuern/assoz. Gesellschaften								-87
Konzernergebnis 2025								-2'856
Personalbestand 2025								
Anzahl Vollzeitstellen (FTE)								
im Jahresdurchschnitt	637	80	2'281	125	1'488	982		5'593
per 31.12.	617	80	2'222	123	1'460	977		5'479
Betriebsertrag 2024								
Medienabgabe	1'286'194	-	-	-	-	-	-	1'286'194
Werbeertrag	141'945	-	-	-	-	-	-	141'945
Zuweisung Unternehmenseinheiten	-1'148'457	10'280	516'853	24'428	363'845	233'051	-	-
Ertrag Unternehmenseinheiten	125'437	9'361	46'021	818	19'651	5'398	-73'787	132'899
Total	405'119	19'641	562'874	25'246	383'496	238'449	-73'787	1'561'038
Betriebsaufwand 2024								
Personalaufwand	100'557	13'108	357'638	16'348	223'771	141'497	-68	852'851
Programm-/Produktionsaufwand	107'335	1'735	102'576	4'084	99'413	57'569	-3'899	368'813
Übriger Betriebsaufwand	166'809	4'512	71'681	3'292	45'142	26'538	-69'820	248'154
Total	374'701	19'355	531'895	23'724	368'326	225'604	-73'787	1'469'818
EBITDA	30'418	286	30'979	1'522	15'170	12'845		91'220
Abschreibungen	9'364	283	32'502	1'309	16'995	13'032		73'486
EBIT	21'054	3	-1'523	213	-1'825	-187		17'735
Finanzergebnis								-2'314
Steuern/assoz. Gesellschaften								-87
Konzernergebnis 2024								15'334
Personalbestand 2024								
Anzahl Vollzeitstellen (FTE)								
im Jahresdurchschnitt	603	82	2'393	128	1'556	1'010		5'772
per 31.12.	636	83	2'364	127	1'527	990		5'727

Segmentinformationen

Die Segmente sind nach Sprachregionen SRF, RTR, RTS und RSI gegliedert. Zusätzlich werden noch die Segmente SWI swissinfo.ch und nationale Einheiten gezeigt. Die nationalen Einheiten beinhalten die Generaldirektion GD, die Business Unit Sport BUS, die Finanzinheit FE sowie die SWISS TXT AG.

Die nationalen Einheiten erbringen zentral Dienstleistungen für die regionalen Unternehmenseinheiten (Distributionskosten, Urheberrechte, Sportverträge, Fremdkapitalkosten, IT Dienstleistungen, Accessibility Services usw.) und tragen die Overheadkosten.

Die Medienabgabe und Werbeerträge fließen der SRG über die Finanzinheit zu und werden nach einem fixen Schlüssel an die regionalen Unternehmenseinheiten verteilt. Der bei den nationalen Einheiten verbleibende Betrag deckt die Kosten für die vorgängig erwähnten zentralen Dienste.

Segment Nationale Einheiten

Die um 37,4 Mio. Franken tieferen Erträge aus der Medienabgabe und der Werbung führt zu einer um 36,2 Mio. Franken tieferen Mittelzuweisung an die Unternehmenseinheiten. Der Ertrag Unternehmenseinheit steigt um 26,5 Mio. Franken und ist unter anderem auf Erträge aus dem ESC in Basel und auf Steigerungen bei den IT-Serviceleistungen von SWISS TXT AG zurückzuführen.

Der Personalaufwand steigt um 55,4 Mio. Franken an. Die Bildung einer zentral eingestellten Restrukturierungsrückstellung von 49,7 Mio. Franken ist Hauptgrund für diesen Anstieg. Ein weiterer Kostentreiber ist die Durchführung des ESC in Basel. Auch ein grosser Teil des um 10,1 Mio. Franken höheren übrigen Betriebsaufwandes ist auf den ESC zurückzuführen.

Segmente SWI und RTR

Der Betriebsaufwand sinkt aufgrund von Sparmassnahmen um 1,5 Mio. Franken bei SWI und bei RTR um 0,4 Mio. Franken.

Segment SRF

Der Personalaufwand sinkt aufgrund eines deutlich tieferen Personalbestands (-112 FTE) um 28,1 Mio. Franken. Dazu beigetragen haben vor allem umgesetzte Massnahmen zur Reduktion der Kostenbasis und die restriktive Wiederbesetzung von Personalabgängen im Rahmen der Transformationsphase. Zusätzlich konnten Rückstellungen für Restrukturierungskosten aufgelöst werden. Diese Massnahmen sind auch verantwortlich für einen Teil des um 3,4 Mio. Franken tieferen Produktionsaufwandes. Die Kostenreduktion von 3,6 Mio. Franken beim Betriebsaufwand ist auf weitere Sparmassnahmen sowie tiefere Strompreise zurückzuführen.

Segment RTS

Die Gehaltskosten reduzieren sich um 4,4 Mio. Franken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Abbau von 68 Vollzeitstellen zurückzuführen, bedingt durch Kostensenkungsprogramme sowie die nur teilweise Wiederbesetzung von Pensionierungen. Wegen der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung erhöht sich der Personalaufwand insgesamt um 4,8 Mio. Franken. Die Einsparungen im Produktionsaufwand (-9.1 Mio. Franken) sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine grössere fiktionale Produktion produziert bzw. ausgestrahlt wurde. Auch RTS konnte im Betriebsaufwand (-2,4 Mio. Franken) von tieferen Strompreisen profitieren.

Segment RSI

Im Ertrag Unternehmenseinheit, der um 9,5 Mio. Franken steigt, ist der Gewinn des Immobilienverkaufs in Lugano-Besso enthalten. Dieser Gewinn auf Stufe Unternehmenseinheit wird durch eine Reduktion der Zuweisung kompensiert, weil die Immobilien im Eigentum der SRG sind. Die Personalkosten gehen aufgrund des tieferen Personalbestandes um 8,2 Mio. Franken zurück.

Personalentwicklung

Der Personalbestand in FTE (Vollzeitstellen) ist per 31.12.2025 gegenüber dem Vorjahr von 5'727 um 248 auf 5'479 FTE zurückgegangen. Dies führt in allen Unternehmenseinheiten zu tieferen Gehaltskosten.

Wegen den notwendigen weiteren Restrukturierungsplänen der SRG müssen entsprechende Rückstellungen gebildet werden, welche die Einsparungen bei den Gehältern deutlich übertreffen. Aus diesem Grund steigt der Personalaufwand um 23,0 Mio. Franken (+2,7 Prozent), während der Personalbestand gleichzeitig um 4,3 Prozent sinkt.

K35 Beteiligungsverzeichnis per 31. Dezember 2025

	Währung	Grundkapital in 1000	Anteil SRG in %	Konsolidierungs- methode*
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil 50,1 bis 100%)				
SWISS TXT AG, Biel				
Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distributions- und Accessibility Services	CHF	1'000	100,0	Voll
Assoziierte Gesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 50,0%)				
Viasuisse AG, Biel				
Beschaffung, Aufbereitung und Vermarktung von Verkehrs- informationen	CHF	340	36,1	Equity
SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Zürich				
Betrieb Onlinedatenbank für Medien	CHF	108	33,3	Equity
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20% beziehungsweise untergeordnete Bedeutung)				
Keystone-SDA-ATS AG, Bern	CHF	2'857	7,0	AW
SwissMediaCast AG, Zürich	CHF	1'330	7,7	AW
SwissMediaForum AG, Baden	CHF	200	10,0	AW
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München (in Liquidation)	EUR	140	5,7	AW
TV5 Monde SA, Paris	EUR	145	10,5	AW
Swiss Radioplayer GmbH, Bern	CHF	20	25,0	AW
Radio Events GmbH, Bern	CHF	20	50,0	AW

* Konsolidierungsmethode: Voll(-Konsolidierung), Equity(-Bewertung), AW (Anschaffungswert)

Antrag

Gemäss der Verwaltungsratssitzung vom 2. April 2026, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Konzernrechnung 2025 und den nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 24. April 2026 den Antrag, die Jahresrechnung 2025 des Konzerns zu genehmigen.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident
Jean-Michel Cina



Die Generaldirektorin
Susanne Wille



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft und deren Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 136 bis 158) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden****Sachanlagen – Aktivierung und Bewertung**

Die Bilanzierung der Sachanlagen wird in der Konzernrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2025 weist die Konzernrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 777'103 aus. Dies entspricht 70.6 Prozent der gesamten Vermögenswerte.

Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Prüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen einem Ermessensspielraum unterliegen.

Aktivierbarkeit der Sachanlagen
Der Verwaltungsrat oder das Management genehmigt Investitionsanträge je nach Höhe der Investition.

Monatlich wird die Aktivierbarkeit der Rechnungen überprüft. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen
Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen.

Zudem erstellt das Management periodisch Bewertungsgutachten für die Immobilien (Kategorie «Grundstücke und Bauten») zur Überprüfung der Werthaltigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2025 kommt das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Die Bewertungsrichtlinien der Sachanlagen sind im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze offengelegt.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang K16 Sachanlagen sowie K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen enthalten.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen sowie den zugehörigen Verträgen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern geprüft.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Bewertungsgutachten für die Immobilien sowie die Einschätzung des Managements beurteilt.

Weiter haben die Angaben im Anhang geprüft.

Rückstellungen – Vollständigkeit und Bewertung

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Per 31. Dezember 2025 sind kurzfristige bzw. langfristige Rückstellungen in der Höhe von TCHF 49'609 bzw. von TCHF 97'548 bilanziert.

Der Hauptanteil der Rückstellungen steht im Zusammenhang mit Personalkosten - zum einen auf Basis arbeitsrechtlicher Grundlagen zum anderen auf Basis der erwarteten Restrukturierungskosten.

Aus unserer Sicht ist diese Position von besonderer Bedeutung, da sie einen hohen Grad an Schätzungen und Ermessen seitens des Managements bedarf.

Die Bewertungsgrundsätze der Rückstellungen sind im Anhang «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» zur Konzernrechnung offengelegt. Die Zusammensetzung und Entwicklung der Bilanzpositionen sind in Ziffer K22 und K25 dargelegt.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung der Zu- und Abgänge sowie der Bewertung der Rückstellungen vorhanden sind.

Wir haben zudem die Methodik und Inputfaktoren der Schätzungen sowie die Berechnungen des Managements durch Einsichtnahme in geeignete Unterlagen und Besprechungen überprüft sowie die Verlässlichkeit der Schätzungen des Managements aufgrund von Erfahrungswerten beurteilt.

Weiter haben wir eine Prüfung der Angaben im Anhang vorgenommen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 2. April 2026

BDO AG

Beat Rüfenacht
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Stammhausrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Ertrag aus Medienabgabe	H1	1'286'194	1'252'825	-33'369
Kommerzieller Ertrag	H2	207'871	210'962	3'091
Übriger Ertrag	H3	66'610	94'055	27'445
Betriebsertrag		1'560'675	1'557'842	-2'833
Personalaufwand	H4	817'580	839'886	22'306
Programm- und Produktionsaufwand	H5	372'711	359'452	-13'259
Verwaltungs- und Werbeaufwand	H6	97'306	102'230	4'924
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	H7	66'180	66'535	355
Übriger Betriebsaufwand	H8	190'126	187'508	-2'618
Betriebsaufwand		1'543'903	1'555'611	11'708
Betriebsergebnis		16'772	2'231	-14'541
Finanzergebnis	H9	-1'839	-5'188	-3'349
Unternehmensergebnis		14'933	-2'957	-17'890

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Bilanz

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Flüssige Mittel	H10	117'464	78'524	-38'940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	33'739	32'092	-1'647
Sonstige kurzfristige Forderungen	H12	22'584	31'267	8'683
Programm- und Warenvorräte	H13	124'771	131'318	6'547
Aktive Rechnungsabgrenzung	H14	21'623	25'121	3'498
Umlaufvermögen		320'181	298'322	-21'859
Sachanlagen	H15	730'895	753'802	22'907
Finanzanlagen	H16	30'218	29'918	-300
Immaterielle Anlagen	H17	5'140	5'056	-84
Anlagevermögen		766'253	788'776	22'523
Aktiven		1'086'434	1'087'098	664
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	H22	100'000	-	-100'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	57'152	52'468	-4'684
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H19	32'681	26'737	-5'944
Kurzfristige Rückstellungen	H20	74'962	49'609	-25'353
Passive Rechnungsabgrenzung	H21	43'746	42'990	-756
Kurzfristiges Fremdkapital		308'541	171'804	-136'737
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	H22	200'000	300'000	100'000
Langfristige Rückstellungen	H23	56'400	96'758	40'358
Langfristiges Fremdkapital		256'400	396'758	140'358
Fremdkapital		564'941	568'562	3'621
Gesellschaftskapital		480'000	480'000	-
Gewinn- und Verlustvortrag		26'560	41'493	14'933
Unternehmensergebnis		14'933	-2'957	-17'890
Eigenkapital		521'493	518'536	-2'957
Passiven		1'086'434	1'087'098	664

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Geldflussrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2025	Veränderung
Unternehmensergebnis		14'933	-2'957	-17'890
Abschreibungen	H7	66'180	66'535	355
Liquidationsgewinn Telvetia		-	-112	-112
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	H16	35'000	-	-35'000
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	H20/H23	-19'625	15'005	34'630
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		628	1'053	425
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen		-61	-10'845	-10'784
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	12'837	1'647	-11'190
Veränderung Programm- und Warenvorräte	H13	7'246	-6'547	-13'793
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	H12/H14	-7'671	-81	7'590
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	-12'071	-4'684	7'387
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	H19/H21	-9'921	-6'700	3'221
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		87'475	52'314	-35'161
Kauf Sachanlagen	H15	-88'857	-100'325	-11'468
Vermögenswertbezogene Zuwendungen	H15	46	-	-46
Verkauf Sachanlagen	H15	80	9'453	9'373
Gewährung Darlehen	H16	-3'000	-2'000	1'000
Zufluss aus Liquidation Telvetia	H16	-	2'412	2'412
Kauf immaterielle Anlagen	H17	-1'570	-518	1'052
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-93'301	-90'978	2'323
Free Cashflow		-5'826	-38'664	-32'838
Aufnahme Anleiheobligation	H22	-	99'724	99'724
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	H22	-	-100'000	-100'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-276	-276
Veränderung des Fonds		-5'826	-38'940	-33'114
Flüssige Mittel per 1. Januar	H10	123'290	117'464	-5'826
Flüssige Mittel per 31. Dezember	H10	117'464	78'524	-38'940
Veränderung des Fonds		-5'826	-38'940	-33'114

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Unter **Verkauf Sachanlagen** betreffen 9,2 Mio. Franken den Verkauf einer Immobilie in Lugano-Besso. 12,1 Mio. Franken aus dieser Transaktion werden in den Jahren 2026 und 2027 fällig und sind als nichtliquiditätswirksamer Vorgang als Veränderung bei den Sonstigen Forderungen enthalten.

Eigenkapital

CHF 1000	Gesellschaftskapital	Gewinn- und Verlustvortrag	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2024	480'000	26'560	506'560
Unternehmensergebnis	-	14'933	14'933
Eigenkapital am 31. Dezember 2024	480'000	41'493	521'493
Unternehmensergebnis	-	-2'957	-2'957
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	480'000	38'536	518'536

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss) der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Obligationenrecht (OR). Da die SRG über keinerlei stille Reserven verfügt, gelten die vorliegenden Werte für den Abschluss nach Swiss GAAP FER als auch für denjenigen nach Handelsrecht (dualer Abschluss). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Im Geschäftsjahr 2025 wird der Standard FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» erstmalig angewendet, weil die SRG eine Anleiheobligation emittiert hat. Dies führt zur Offenlegung des Zinssatzes und der Laufzeit der Anleiheobligation (H22) und dem Ausweis von Segmentinformationen (H32).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Die wichtigste direkte Beteiligung des SRG-Stammhauses ist am 31. Dezember 2025:

Konzerngesellschaften	2024	2025
SWISS TXT AG, Biel		
Aktienkapital 1,0 Mio. Franken	100%	100%
Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distributions- und Accessibility Services		

Die 100% Beteiligung Telvetia SA, Bern (Aktienkapital 1,0 Mio. Franken) wurde im laufenden Geschäftsjahr liquidiert.

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Stammhausrechnung 2025 (siehe H26).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Stammhauses werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen.

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von zwei Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programm-vorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programm-vorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programm-vorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 10'000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Nutzungsdauer beträgt für:

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| ▪ Gebäude | 10 bis 50 Jahre |
| ▪ Produktionsmittel und Informatik | 5 bis 10 Jahre |
| ▪ übrige Sachanlagen | 5 bis 10 Jahre |

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft.

Erworbene Onlinerechte werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn diese eine Laufzeit von mehr als 24 Monaten aufweisen. Kürzere Laufzeiten werden als Programmvorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ausgewiesen. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen diskontiert. Der Diskontierungssatz, soweit anwendbar, wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt der Diskontierungssatz 1,6 Prozent.

Erträge

Die Einnahmen aus der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in zwölf gleichen Monatstranchen durch das Bakom ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Eine allfällige Partizipation am Haushaltswachstum wird je hälftig im März und September separat ausgerichtet. Die Werbung wird durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Seit April 2020 vermarktet die SRG das Sponsoring selbst. Die Sponsoringerträge fliessen analog den Werbeerträgen bei Ausstrahlung dem jeweiligen Periodenergebnis zu.

Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Note H3 offengelegt. Es handelt sich in erster Linie um Bundesbeiträge für den Auslandsauftrag der SRG. Vermögensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Geldflussrechnung im Bereich Geldfluss aus Investitionstätigkeit brutto dargestellt. Zudem verfügt die SRG an den Standorten Zürich und Genf über zwei unentgeltliche Baurechte (siehe H3).

Anhang mit Erläuterungen

H1 Ertrag aus Medienabgabe

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Ertrag aus Medienabgabe	1'286'194	1'252'825	-33'369
Total	1'286'194	1'252'825	-33'369

Der **Ertrag aus Medienabgabe** sinkt gegenüber dem Vorjahr um 33,4 Mio. Franken (Vorjahr +20,3 Mio. Franken), weil der Teuerungsausgleich von 69 Mio. Franken auf 35 Mio. Franken reduziert wurde.

H2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Werbeertrag	141'945	137'841	-4'104
Sponsoringertrag	29'131	29'281	150
Programmertrag	36'795	43'840	7'045
Total	207'871	210'962	3'091

Der **kommerzielle Ertrag** erhöht sich im laufenden Jahr um 3,1 Mio. Franken (Vorjahr -1,8 Mio. Franken). Die Entwicklung der Werblockreichweiten ist aufgrund der nach wie vor zunehmenden Fragmentierung der Nutzung rückläufig. Zudem fanden 2025 keine Sportgrossanlässe (mit Ausnahme der Frauenfussball-EM) statt. Aufgrund der guten Nachfrage im Werbemarkt, insbesondere an der Frauenfussball-EM und dem ESC, sinkt der Werbeertrag gegenüber 2024 weniger stark als erwartet um 4,1 Mio. Franken (Vorjahr +1,6 Mio. Franken). Der **Sponsoringertrag** bleibt aufgrund der Erträge in Zusammenhang mit dem ESC gegenüber dem Vorjahr mit +0,2 Mio. Franken praktisch unverändert (Vorjahr -2,4 Mio. Franken). Der **Programmertrag** steigt um 7,0 Mio. Franken (Vorjahr -1,0 Mio. Franken), vor allem durch höhere Erträge aus Weitersenderechten sowie Einnahmen aufgrund des ESC. Weitersenderechte und Lizenzeinnahmen (22,1 Mio. Franken) und Verrechnungsgeschäfte (14,4 Mio. Franken) haben den grössten Anteil am Programmertrag.

H3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Beiträge	21'287	20'292	-995
Dienstleistungsertrag	26'014	40'617	14'603
Sonstiger Betriebsertrag	19'309	33'146	13'837
Total	66'610	94'055	27'445

Die **Beiträge** der öffentlichen Hand gehen gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Franken (Vorjahr +0,2 Mio. Franken) zurück. Die SRG verfügt an den Standorten Genf (12'675 m²; Ablauf Baurechtsvertrag 2044) und Zürich (31'338 m²; Ablauf Baurechtsvertrag 2041) über Gratisbaurechte. Der Wert dieser unentgeltlichen Baurechte wird auf jährlich 3,5 Mio. Franken geschätzt. Der **Dienstleistungsertrag** steigt gegenüber Vorjahr um 14,6 Mio. Franken (Vorjahr -1,3 Mio. Franken). Diese Ertragszunahme ist in erster Linie auf die Durchführung des ESC in Basel zurückzuführen. Der **sonstige Betriebsertrag** erhöht sich gegenüber Vorjahr um 13,8 Mio. Franken (Vorjahr +1,1 Mio. Franken), was vor allem auf den realisierten Gewinn aus dem Gebäudeverkauf am Standort Lugano-Besso zurückzuführen ist.

H4 Personalaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Gehälter	629'375	613'106	-16'269
Zulagen	20'899	21'680	781
Sozialleistungen	135'311	136'927	1'616
Übriger Personalaufwand	31'995	68'173	36'178
Total	817'580	839'886	22'306

Insbesondere der tiefere Personalbestand als Folge der eingeleiteten Sparmassnahmen führt zu einem Kostenrückgang bei den **Gehältern** um 16,3 Mio. Franken (Vorjahr +8,9 Mio. Franken). Der **übrige Personalaufwand** steigt um 36,2 Mio. Franken (Vorjahr +43,8 Mio. Franken). Treiber für diese Entwicklung sind zurückgestellte Restrukturierungskosten für den in den Folgejahren geplanten Personalabbau.

H5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Entschädigungen Künstler und Autoren	17'685	16'288	-1'397
Urheberrechte	112'429	107'609	-4'820
Fremdproduktionen und -aufträge	223'503	198'960	-24'543
Verbindungs- und Leitungsaufwand	11'563	30'236	18'673
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	4'215	4'971	756
Bestandesveränderung Programmvorräte	3'316	1'388	-1'928
Total	372'711	359'452	-13'259

Weniger Sportgrossanlässe als im Vorjahr führen zu um 4,8 Mio. Franken tieferen Kosten bei den **Urheberrechten** (Vorjahr +16,7 Mio. Franken). Die **Fremdproduktionen und -aufträge** verzeichnen einen Rückgang von 24,5 Mio. Franken (Vorjahr -0,2 Mio. Franken). Ein wesentlicher Teil ist auf die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die Netto-Aufwendungen der SRG für die Austragung des ESC 2025 zurückzuführen (belastender Vertrag). Die Auflösung der Rückstellung für die Weiterführung der UKW-Verbreitung führte im Vorjahr zu tieferen Aufwendungen. Als Folge verzeichnet der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** nun eine Zunahme um 18,7 Mio. Franken (Vorjahr -46,4 Mio. Franken) und bewegt sich mit 30 Mio. Franken (ohne UKW-Verbreitung) auf dem üblichen Niveau.

H6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	25'928	30'652	4'724
Werbeaufwand	27'874	32'189	4'315
Kommunikation, Logistik und Spesen	43'504	39'389	-4'115
Total	97'306	102'230	4'924

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** fällt um 4,7 Mio. Franken höher aus (Vorjahr -1,5 Mio. Franken). Der grösste Teil der Kosten entsteht für Gebäudemieten und Leasings (20,4 Mio. Franken); die restlichen Kosten verteilen sich auf Versicherungsprämien, Büromaterial und Software. Die Mehrkosten entstehen aufgrund einer Rückstellungsbildung auf einen langfristigen Mietvertrag (belastender Vertrag). Der **Werbeaufwand** erhöht sich um 4,3 Mio. Franken (Vorjahr -2,3 Mio. Franken). Die Erhöhung stammt aus Gegengeschäften (insbesondere im Rahmen des ESC), die rund die Hälfte des Werbeaufwandes ausmachen. Der Rückgang um 4,1 Mio. Franken bei **Kommunikation, Logistik und Spesen** (Vorjahr -0,5 Mio. Franken) resultiert vor allem aus tieferen Spesen aus Geschäftsreisen, insbesondere weil weniger Sportgrossanlässe als im Vorjahr stattfanden.

H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	64'573	64'567	-6
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	-	-	-
Sachanlagen	64'573	64'567	-6
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	1'607	1'968	361
Immaterielle Anlagen	1'607	1'968	361
Total	66'180	66'535	355

Die Verteilung und Veränderung der Abschreibungen sind in den Anlagespiegeln unter H15 und H17 ersichtlich.

H8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	58'985	53'740	-5'245
Übriger Aufwand	131'141	133'768	2'627
Total	190'126	187'508	-2'618

Die Aufwendungen für **Unterhalt und Ersatz** fallen um 5,2 Mio. Franken tiefer aus (Vorjahr +4,5 Mio. Franken). Der Rückgang wird durch tiefere Stromkosten verursacht. Der **übrige Aufwand** erhöht sich um 2,6 Mio. Franken (Vorjahr +4,4 Mio. Franken) und ist insbesondere auf den Anstieg der von SWISS TXT AG verrechneten Aufwände (Weiterentwicklung IT Services und Projektrealisierungen) zurückzuführen.

H9 Finanzergebnis

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Finanzertrag	4'770	1'637	-3'133
Finanzaufwand	-6'609	-6'825	-216
Total	-1'839	-5'188	-3'349

Das **Finanzergebnis** verschlechtert sich gegenüber Vorjahr um 3,3 Mio. Franken. Dazu führen Rückgänge bei Beteiligungs-/Zinserträgen (-1,8 Mio. Franken) sowie bei Währungserfolgen (-1,5 Mio. Franken). Der **Finanzertrag** beinhaltet hauptsächlich Kursgewinne auf Fremdwährungen (1,0 Mio. Franken) und Zinserträge (0,5 Mio. Franken). Der **Finanzaufwand** setzt sich aus Fremdkapitalzinsen (5,5 Mio. Franken), Kursverlusten auf Fremdwährungen (0,9 Mio. Franken) sowie Kommissionen/Spesen (0,4 Mio. Franken) zusammen.

H10 Flüssige Mittel

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	8'458	78'450	69'992
Festgeldkonten / geldähnliche Mittel	109'006	74	-108'932
Total	117'464	78'524	-38'940

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt. Die im Vorjahr getätigten Festgeldanlagen mit kurzer Laufzeit fallen im Berichtsjahr weg.

H 11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	33'187	31'751	-1'436
Konzerngesellschaften	769	469	-300
Nahestehende Gesellschaften	7	11	4
Wertbeeinträchtigungen	-224	-139	85
Total	33'739	32'092	-1'647

H 12 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	20'584	31'267	10'683
Konzerngesellschaften	2'000	-	-2'000
Total	22'584	31'267	8'683

Die **sonstigen kurzfristigen Forderungen** steigen um 8,7 Mio. Franken (Vorjahr +3,2 Mio. Franken). Bei den **Dritten** ist die Zunahme in erster Linie auf eine Forderung aus dem Liegenschaftsverkauf 2025 zurückzuführen.

H 13 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	18'094	26'093	7'999
Eigenproduktionen	60'345	58'331	-2'014
Fremdproduktionen	46'077	46'570	493
Wertbeeinträchtigungen	-474	-280	194
Programmvorräte	105'948	104'621	-1'327
Warenvorräte und Kleinmaterial	729	604	-125
Total	124'771	131'318	6'547

Die **Vorauszahlungen** nehmen primär bei den Sportrechten um 8,0 Mio. Franken (Vorjahr -3,7 Mio. Franken) zu. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Die Abnahme beläuft sich auf 1,3 Mio. Franken (Vorjahr -3,4 Mio. Franken) und betrifft Eigenproduktionen. Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

H 14 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	21'623	25'084	3'461
Konzerngesellschaften	-	35	35
Nahestehende Gesellschaften	-	2	2
Total	21'623	25'121	3'498

H15 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vor- auszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	466'209	111'593	124'956	7'374	710'132
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2024	1'080'256	395'902	124'956	29'879	1'630'993
Zugänge	8'086	16'442	63'136	1'225	88'889
Abgänge	-716	-20'348	-331	-901	-22'296
Reklassifikation	2'977	24'212	-30'166	149	-2'828
Stand 31.12.2024	1'090'603	416'208	157'595	30'352	1'694'758
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2024	-614'047	-284'310	-	-22'505	-920'862
Planmässige Abschreibungen	-26'520	-36'158	-	-1'895	-64'573
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	711	20'009	-	849	21'569
Stand 31.12.2024	-639'855	-300'457	-	-23'551	-963'863
Nettobuchwert 31.12.2024	450'748	115'751	157'595	6'801	730'895
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2025	1'090'603	416'208	157'595	30'352	1'694'758
Zugänge	13'005	18'162	67'795	1'368	100'330
Abgänge	-32'995	-27'909	-	-696	-61'600
Reklassifikation	7'898	13'260	-23'029	504	-1'367
Stand 31.12.2025	1'078'511	419'721	202'361	31'528	1'732'121
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2025	-639'855	-300'457	-	-23'551	-963'863
Planmässige Abschreibungen	-28'285	-34'715	-	-1'567	-64'567
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	22'386	27'092	-	635	50'113
Stand 31.12.2025	-645'755	-308'080	-	-24'484	-978'319
Nettobuchwert 31.12.2025	432'756	111'641	202'361	7'044	753'802

Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich wie im Vorjahr auf 1,7 Mio. Franken. Der Saldo der Reklassifikation wird zu den immateriellen Anlagen (siehe H17) übertragen. Der Abgang bei den **Bauten** betrifft den Verkauf der Immobilie in Lugano-Besso.

H16 Finanzanlagen

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Beteiligungen	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	-	6'218	21'000	35'000	62'218
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2024	-	6'531	21'000	35'000	62'531
Zugänge	-	-	3'000	-	3'000
Abgänge	-	-	-	-35'000	-35'000
Stand 31.12.2024	-	6'531	24'000	-	30'531
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2024	-	-313	-	-	-313
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2024	-	-313	-	-	-313
Nettobuchwert 31.12.2024	-	6'218	24'000	-	30'218
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2025	-	6'531	24'000	-	30'531
Zugänge	-	-	2'000	-	2'000
Abgänge	-	-2'613	-	-	-2'613
Stand 31.12.2025	-	3'918	26'000	-	29'918
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2025	-	-313	-	-	-313
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	313	-	-	313
Stand 31.12.2025	-	-	-	-	-
Nettobuchwert 31.12.2025	-	3'918	26'000	-	29'918

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Darlehen an Konzerngesellschaften	24'000	26'000	2'000
Darlehen	24'000	26'000	2'000
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil über 50 Prozent)	5'410	3'110	-2'300
Beteiligungsgesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 49 Prozent)	423	423	-
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20 Prozent)	385	385	-
Beteiligungen	6'218	3'918	-2'300
Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-
Total	30'218	29'918	-300

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich aufgrund der Liquidation von Telvetia SA, Bern (-2,3 Mio. Franken) und der Abtretung der vollständig wertberechtigten Beteiligung an der IRT GmbH, München. Die Wertberichtigungen für die beiden vorgenannten Gesellschaften werden aufgelöst.

Das **Darlehen** an SWISS TXT AG wird um 2,0 Mio. Franken aufgestockt.

H17 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2024	2'349	2'349
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2024	36'515	36'515
Zugänge	1'570	1'570
Abgänge	-543	-543
Reklassifikation	2'828	2'828
Stand 31.12.2024	40'370	40'370
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2024	-34'166	-34'166
Planmässige Abschreibungen	-1'607	-1'607
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	543	543
Stand 31.12.2024	-35'230	-35'230
Nettobuchwert 31.12.2024	5'140	5'140
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2025	40'370	40'370
Zugänge	517	517
Abgänge	-369	-369
Reklassifikation	1'367	1'367
Stand 31.12.2025	41'885	41'885
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2025	-35'230	-35'230
Planmässige Abschreibungen	-1'968	-1'968
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	369	369
Stand 31.12.2025	-36'829	-36'829
Nettobuchwert 31.12.2025	5'056	5'056

Die Reklassifikation kommt von den Sachanlagen (siehe H15). Die Abgänge betreffen Ausserbetriebnahmen von vollständig abgeschrieben immateriellen Anlagen.

H18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	53'068	48'154	-4'914
Konzerngesellschaften	1'955	2'077	122
Nahestehende Gesellschaften	2'129	2'237	108
Total	57'152	52'468	-4'684

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzieren sich um 4,7 Mio. Franken (Vorjahr -12,1 Mio. Franken). Der Rückgang wird durch tiefere Verbindlichkeiten bei Distribution (insbesondere im Zusammenhang mit der UKW-Abschaltung) und Sportrechten verursacht.

H19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	21'617	26'737	5'120
Nahestehende Gesellschaften	11'064	-	-11'064
Total	32'681	26'737	-5'944

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Abnahme von 5,9 Mio. Franken (Vorjahr -0,6 Mio. Franken), was hauptsächlich auf tiefere Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Ausgleichskasse zurückzuführen ist. Die im Vorjahr unter **nahestehenden Gesellschaften** aufgeführten Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse werden neu unter **Dritten** ausgewiesen.

H20 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruk- turierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2024	4'523	5'465	23'058	18'151	51'197
Bildung	3'204	12'922	18'547	-	34'673
Verwendung	-3'327	-3'653	-20'685	-	-27'665
Auflösung	-1'186	-1'186	-1'648	-	-4'020
Umgliederung kurz-/langfristig	2'000	8'979	9'798	-	20'777
Buchwert 31.12.2024	5'214	22'527	29'070	18'151	74'962
Bildung	2'298	13'278	850	-	16'426
Verwendung	-4'968	-18'881	-22'504	-	-46'353
Auflösung	-246	-4'462	-6'266	-	-10'974
Umgliederung kurz-/langfristig	2'000	11'370	2'178	-	15'548
Buchwert 31.12.2025	4'298	23'832	3'328	18'151	49'609

Die **Rückstellungen für Personal und Vorsorge** betragen 4,3 Mio. Franken (Vorjahr 5,2 Mio. Franken), 2,0 Mio. Franken (Vorjahr 2,0 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,3 Mio. Franken (Vorjahr 2,4 Mio. Franken) für Langzeitkranke. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 23,8 Mio. Franken (Vorjahr 22,5 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 3,3 Mio. Franken (Vorjahr 29,1 Mio. Franken). Davon sind 2,4 Mio. Franken (Vorjahr 20,2 Mio. Franken) für belastende Verträge zurückgestellt. Der restliche Betrag von 0,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) verteilt sich auf weitere kleinere Positionen. Der grösste Teil der Verwendung und Auflösung betrifft die UKW-Verbreitung. Die **Steuerrückstellung** beläuft sich auf 18,2 Mio. Franken (Vorjahr 18,2 Mio. Franken) für die Liegenschaftsgewinnsteuer von zwei Immobilienverkäufen aus den Vorjahren.

H21 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Dritte	43'414	42'794	-620
Konzerngesellschaften	322	191	-131
Nahestehende Gesellschaften	10	5	-5
Total	43'746	42'990	-756

H22 Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2024	2025	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100'000	-	-100'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	200'000	300'000	100'000
Total	300'000	300'000	-

Die **Schuldscheindarlehen** haben folgende Laufzeiten und Verzinsungen:

50 Mio. Franken zu 2,28 Prozent bis 2.10.2028; 50 Mio. Franken zu 2,31 Prozent bis 2.10.2028;

50 Mio. Franken zu 2,44 Prozent bis 2.10.2030; 50 Mio. Franken zu 2,46 Prozent bis 2.10.2030.

Die **Anleiensobligation** weist folgende Laufzeit und Verzinsung auf:

100 Mio. Franken zu 0,95 Prozent per 29.09.2032.

H23 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2024	33'061	18'689	48'041	-	99'791
Bildung	4'677	3'747	175	-	8'599
Verwendung	-2'676	-2'062	-2'316	-	-7'054
Auflösung	-	-25	-24'134	-	-24'159
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'000	-8'979	-9'798	-	-20'777
Buchwert 31.12.2024	33'062	11'370	11'968	-	56'400
Bildung	10'990	49'700	5'311	-	66'001
Verwendung	-9'894	-	-144	-	-10'038
Auflösung	-	-	-57	-	-57
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'000	-11'370	-2'178	-	-15'548
Buchwert 31.12.2025	32'158	49'700	14'900	-	96'758

In den **langfristigen Rückstellungen** für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 32,1 Mio. Franken (Vorjahr 33,1 Mio. Franken) enthalten. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 49,7 Mio. Franken (Vorjahr 11,4 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 0,4 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken), Rückbaukosten für gemietete Immobilien über 3,1 Mio. Franken (Vorjahr 1,9 Mio. Franken) und belastende Verträge über 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 3,3 Mio. Franken). Von den restlichen 6,3 Mio. Franken (Vorjahr 6,5 Mio. Franken) sind 4,9 Mio. Franken für den Teilabriss einer Immobilie in Comano und 1,2 Mio. Franken für die Asbestsanierung des Gebäudes Galette in Genf vorgesehen. 0,2 Mio. Franken betreffen diverse kleinere Rückstellungen.

Weitere Angaben

H 24 Eventualverbindlichkeiten / -forderungen und nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 68,0 Mio. Franken (Vorjahr 102,0 Mio. Franken) für die Jahre 2026 bis 2027. Bei der Business Unit Sport bestehen langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 166,9 Mio. Franken (Vorjahr 188,6 Mio. Franken). Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 10,4 Mio. Franken (Vorjahr 11,4 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 100,0 Mio. Franken (Vorjahr 121,6 Mio. Franken). Davon werden 8,6 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 33,0 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 58,4 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 111,5 Mio. Franken (Vorjahr 107,2 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 0,7 Mio. Franken (Vorjahr 0,7 Mio. Franken) und weitere Eventualverbindlichkeiten von 0,7 Mio. Franken (Vorjahr 1,4 Mio. Franken). Die nicht bilanzierten hängigen Rechtsfälle belaufen sich auf 15,0 Mio. Franken (Vorjahr 15,0 Mio. Franken).

H25 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2024			
Kauf Euro	56'382	458	356
Kauf US-Dollar	10'352	500	-
Total Käufe	66'734	958	356
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2024	66'734	958	356
Offene Devisentermingeschäfte 2025			
Kauf Euro	55'187	686	1
Kauf US-Dollar	9'483	61	26
Total Käufe	64'670	747	27
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2025	64'670	747	27

Alle Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

H 26 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in der rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung PKS gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2025 umfasst der versicherte Personenkreis 6141 (Vorjahr 6461) aktive Versicherte und 3150 (Vorjahr 3054) Leistungsbezügerinnen und -bezüger.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber der Vorsorgeeinrichtung haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

CHF 1000	Nominalwert 2025	Verwen- dungs- verzicht 2025	Verwen- dung 2025	Bilanz 31.12.25	Bilanz 31.12.24	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	35'000
Total	-	-	-	-	-	-	35'000

Wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unterdeckung 31.12.25	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr, erfolgswirk- sam im Ge- schäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.25	31.12.24			2025	2024
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	359'900	-	-	-	80'118	80'118	77'173
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total	359'900	-	-	-	80'118	80'118	77'173

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss provisorischem Jahresabschluss per 31. Dezember 2025. Der Deckungsgrad der PKS beträgt per 31. Dezember 2025 109,9 Prozent (Vorjahr 107,0 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem ab 1. Januar 2022 gültigen Zinssatz von 1,50 Prozent berechnet.

H 27 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Gegenüber der Pensionskasse bestehen per 31. Dezember 2025 kurzfristige Verbindlichkeiten in der Höhe von 11,0 Mio. Franken. Die Schuld ist per 9. Januar 2026 beglichen.

H 28 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

H 29 Risikobeurteilung und Massnahmen

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Führungsentscheide; die Gesamtlage wird periodisch durch den Verwaltungsrat beurteilt. Per Ende des Berichtsjahres wurden folgende wesentliche Risikofelder identifiziert:

Strategische Risiken: Der tiefgreifende Strukturwandel der Medienbranche – fragmentierte Nutzung, Plattformdominanz, rascher Technologie-/KI Fortschritt und sinkende Linearreichweiten – erhöht das Risiko abnehmender Relevanz und Auffindbarkeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Daten- und Produktkompetenz sowie die Cyber-Exponierung. Transformations- und Effizienzprogramme bergen zusätzlich Umsetzungs-, Kapazitäts- und Akzeptanzrisiken.

Politische Risiken: Bereits seitens des Bundesrats verordnete Senkungen der Medienabgabe sowie weitere Abgabebefreiungen für Unternehmen und der wegfallende Teuerungsausgleich (teilweise durch Haushaltswachstum kompensiert) stellen bereits eine finanzielle Herausforderung dar. Hinzu kommen Risiken aus parlamentarischen Vorstössen und Fragen zur Finanzierung des Auslandmandats.

Finanzielle Risiken: Rückgänge bei kommerziellen Erträgen, gesamtwirtschaftliche Volatilität und politische Parameter belasten die Ergebnisbasis. Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken ergeben sich aus Fälligkeiten und Marktbedingungen; Unsicherheiten können Spreads, Konditionen und Investorenbasis beeinflussen. Gegensteuer erfolgt über rollierende Planung, Fälligkeitskalender, Puffer und gesicherte Linien, Working-Capital-Disziplin, Diversifikation der Finanzierungsquellen sowie einen ausgewogenen Laufzeitenmix.

Regulatorische Risiken: Änderungen im Rechts- und Aufsichtsrahmen – insbesondere zu Leistungsauftrag, Online-Regeln, Werbebeschränkungen und Berichtspflichten – können Angebot, Finanzierung und Prozesse beeinflussen. Ein verankertes internes Kontrollsystem mindert Berichts- und Prozessrisiken und stellt die Ordnungsmässigkeit der finanziellen Berichterstattung sicher.

Antwort des Unternehmens: «Enavant»

Enavant richtet die SRG "digital first" aus, bündelt Kräfte über die Regionen hinweg und vereinfacht Strukturen, um Wirksamkeit und Effizienz zu erhöhen. Der Transformationsprozess dient gleichzeitig als Kostensenkungs- und Strukturmassnahme zur Dämpfung politisch bedingter Ertragseinbussen und stärkt die finanzielle Resilienz durch Priorisierung des Portfolios, einheitliche Standards und höhere Wiederverwendung von Inhalten.

H 30 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im laufenden Geschäftsjahr 0,5 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken), der Aufwand 8,8 Mio. Franken (Vorjahr 8,9 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge.

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten mit Nahestehenden werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

H 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 2. April 2026 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten.

Am 8. März 2026 hat die Schweizer Stimmbevölkerung die eidgenössische Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG Initiative)» abgelehnt. Das Abstimmungsergebnis hat keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden per 31. Dezember 2025.

H32 Segmentinformationen

CHF 1000	Nationale Einheiten	SWI	SRF	RTR	RTS	RSI	Stammhaus
Betriebsertrag 2025							
Medienabgabe	1'252'825	-	-	-	-	-	1'252'825
Werbeertrag	137'841	-	-	-	-	-	137'841
Zuweisung an Unternehmenseinheiten	-1'112'305	9'109	499'956	24'085	360'580	218'575	-
Ertrag Unternehmenseinheiten	77'010	9'126	45'965	791	19'415	14'869	167'176
Total	355'371	18'235	545'921	24'876	379'995	233'444	1'557'842
Betriebsaufwand 2025							
Personalaufwand	119'932	12'464	329'513	16'139	228'532	133'306	839'886
Programm-/Produktionsaufwand	106'803	1'448	98'310	4'432	90'289	58'170	359'452
Übriger Betriebsaufwand	146'183	4'000	68'066	2'773	42'666	26'049	289'737
Total	372'918	17'912	495'889	23'344	361'487	217'525	1'489'075
EBITDA	-17'547	323	50'032	1'532	18'508	15'919	68'767
Abschreibungen	2'448	323	32'829	1'314	15'935	13'686	66'535
EBIT	-19'995	-	17'203	218	2'573	2'233	2'231
Finanzergebnis							-5'188
Steuern							-
Unternehmensergebnis 2025							-2'957
Personalbestand 2025							
Anzahl Vollzeitstellen (FTE)							
im Jahresdurchschnitt	385	80	2'281	125	1'488	982	5'341
per 31.12.	370	80	2'222	123	1'460	977	5'232
Betriebsertrag 2024							
Medienabgabe	1'286'194	-	-	-	-	-	1'286'194
Werbeertrag	141'945	-	-	-	-	-	141'945
Zuweisung an Unternehmenseinheiten	-1'148'457	10'280	516'853	24'428	363'845	233'051	-
Ertrag Unternehmenseinheiten	51'287	9'361	46'021	818	19'651	5'398	132'536
Total	330'969	19'641	562'874	25'246	383'496	238'449	1'560'675
Betriebsaufwand 2024							
Personalaufwand	65'218	13'108	357'638	16'348	223'771	141'497	817'580
Programm-/Produktionsaufwand	107'334	1'735	102'576	4'084	99'413	57'569	372'711
Übriger Betriebsaufwand	136'267	4'512	71'681	3'292	45'142	26'538	287'432
Total	308'819	19'355	531'895	23'724	368'326	225'604	1'477'723
EBITDA	22'150	286	30'979	1'522	15'170	12'845	82'952
Abschreibungen	2'059	283	32'502	1'309	16'995	13'032	66'180
EBIT	20'091	3	-1'523	213	-1'825	-187	16'772
Finanzergebnis							-1'839
Steuern							-
Unternehmensergebnis 2024							14'933
Personalbestand 2024							
Anzahl Vollzeitstellen (FTE)							
im Jahresdurchschnitt	359	82	2'393	128	1'556	1'010	5'528
per 31.12.	381	83	2'364	127	1'527	990	5'472

Segmentinformationen

Die Segmente sind nach Sprachregionen SRF, RTR, RTS und RSI gegliedert. Zusätzlich werden noch die Segmente SWI swissinfo.ch SWI und nationale Einheiten gezeigt. Die nationalen Einheiten beinhalten die Generaldirektion GD, die Business Unit Sport BUS und die Finanzeinheit FE.

Die nationalen Einheiten erbringen zentral Dienstleistungen für die regionalen Unternehmenseinheiten (Distributionskosten, Urheberrechte, Sportverträge, Fremdkapitalkosten usw.) und tragen die Overheadkosten.

Die Medienabgabe und Werbeerträge fliessen der SRG über die Finanzeinheit zu und werden nach einem fixen Schlüssel an die regionalen Unternehmenseinheiten verteilt. Der bei den nationalen Einheiten verbleibende Betrag deckt die Kosten für die vorgängig erwähnten zentralen Dienste.

Segment Nationale Einheiten

Die um 37,4 Mio. Franken tieferen Erträge aus der Medienabgabe und der Werbung führen zu einer um 36,2 Mio. Franken tieferen Mittelzuweisung an die Unternehmenseinheiten. Der Ertrag Unternehmenseinheit steigt um 25,7 Mio. Franken und ist teilweise auf Erträge aus dem ESC in Basel zurückzuführen.

Der Personalaufwand steigt um 54,7 Mio. Franken an. Die Bildung einer zentral eingestellten Restrukturierungsrückstellung von 49,7 Mio. Franken ist der Hauptgrund für diesen Anstieg. Ein weiterer Kostentreiber ist die Durchführung des ESC in Basel. Auch ein grosser Teil des um 9,9 Mio. Franken höheren übrigen Betriebsaufwandes ist auf den ESC zurückzuführen.

Segmente SWI und RTR

Der Betriebsaufwand sinkt aufgrund der Sparmassnahmen um 1,5 Mio. Franken bei SWI und bei RTR um 0,4 Mio. Franken.

Segment SRF

Der Personalaufwand sinkt aufgrund eines deutlich tieferen Personalbestands (-112 FTE) um 28,1 Mio. Franken. Dazu beigetragen haben vor allem umgesetzte Massnahmen zur Reduktion der Kostenbasis und die restriktive Wiederbesetzung von Personalabgängen im Rahmen der Transformationsphase. Zusätzlich konnten Rückstellungen für Restrukturierungskosten aufgelöst werden. Diese Massnahmen sind auch verantwortlich für einen Teil des um 3,4 Mio. Franken tieferen Produktionsaufwandes. Die Kostenreduktion von 3,6 Mio. Franken beim Betriebsaufwand ist auf weitere Sparmassnahmen sowie tiefere Strompreise zurückzuführen.

Segment RTS

Die Gehaltskosten reduzieren sich um 4,4 Mio. Franken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Abbau von 68 Vollzeitstellen zurückzuführen, bedingt durch Kostensenkungsprogramme sowie die nur teilweise Wiederbesetzung von Pensionierungen. Wegen der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung erhöht sich der Personalaufwand insgesamt um 4,8 Mio. Franken. Die Einsparungen im Produktionsaufwand (-9.1 Mio. Franken) sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine grössere fiktionale Produktion produziert bzw. ausgestrahlt wurde. Auch RTS konnte im Betriebsaufwand (-2,4 Mio. Franken) von tieferen Strompreisen profitieren.

Segment RSI

Im Ertrag Unternehmenseinheit, der um 9,5 Mio. Franken steigt, ist der Gewinn des Immobilienverkaufs in Lugano-Besso enthalten. Dieser Gewinn auf Stufe Unternehmenseinheit wird durch eine Reduktion der Zuweisung kompensiert, weil die Immobilien im Eigentum der SRG sind. Die Personalkosten gehen aufgrund des tieferen Personalbestandes um 8,2 Mio. Franken zurück.

Personalentwicklung

Der Personalbestand in FTE (Vollzeitstellen) ist per 31.12.2025 gegenüber dem Vorjahr von 5472 um 240 auf 5232 FTE zurückgegangen. Dies führt in allen Unternehmenseinheiten zu tieferen Gehaltskosten.

Wegen den notwendigen weiteren Restrukturierungsplänen der SRG müssen entsprechende Rückstellungen gebildet werden, welche die Einsparungen bei den Gehältern deutlich übertreffen. Aus diesem Grund steigt der Personalaufwand um 22,3 Mio. Franken (+2,7 Prozent), während der Personalbestand gleichzeitig um 4,4 Prozent sinkt.

Antrag

Gemäss Verwaltungsratssitzung vom 2. April 2026, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Stammhausrechnung 2025 und den nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 24. April 2026 den Antrag, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Die SRG weist für das Geschäftsjahr 2025 ein negatives Unternehmensergebnis von 3,0 Mio. Franken aus. Wir beantragen, dieses den Gewinnreserven zu belasten.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident
Jean-Michel Cina



Die Generaldirektorin
Susanne Wille



Bericht der Revisionsstelle

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 162 bis 182) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden****Sachanlagen – Aktivierung und Bewertung**

Die Bilanzierung der Sachanlagen wird in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2025 weist die Jahresrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 753'802 aus. Dies entspricht 69.3 Prozent der gesamten Vermögenswerte.

Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Prüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen einem Ermessensspielraum unterliegen.

Aktivierbarkeit der Sachanlagen
Der Verwaltungsrat oder das Management genehmigt Investitionsanträge je nach Höhe der Investition.

Monatlich wird die Aktivierbarkeit der Rechnungen überprüft. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen
Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen.

Zudem erstellt das Management periodisch Bewertungsgutachten für die Immobilien (Kategorie «Grundstücke und Bauten») zur Überprüfung der Werthaltigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2025 kommt das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Die Bewertungsrichtlinien der Sachanlagen sind im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze offengelegt.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang H15 Sachanlagen sowie H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen enthalten

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen sowie den zugehörigen Verträgen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern geprüft.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Bewertungsgutachten für die Immobilien sowie die Einschätzung des Managements beurteilt.

Weiter haben wir eine Prüfung der Angaben im Anhang vorgenommen.

Rückstellungen – Vollständigkeit und Bewertung

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Per 31. Dezember 2025 sind kurzfristige bzw. langfristige Rückstellungen in der Höhe von TCHF 49'609 bzw. von TCHF 96'758 bilanziert.

Der Hauptanteil der Rückstellungen steht im Zusammenhang mit Personalkosten - zum einen auf Basis arbeitsrechtlicher Grundlagen zum anderen auf Basis der erwarteten Restrukturierungskosten.

Aus unserer Sicht ist diese Position von besonderer Bedeutung, da sie einen hohen Grad an Schätzungen und Ermessen seitens des Managements bedarf.

Die Bewertungsgrundsätze der Rückstellungen sind im Anhang «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» zur Jahresrechnung offengelegt. Die Zusammensetzung und Entwicklung der Bilanzpositionen sind in Ziffer H20 und H23 dargelegt.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung der Zu- und Abgänge sowie der Bewertung der Rückstellungen vorhanden sind.

Wir haben zudem die Methodik und Inputfaktoren der Schätzungen sowie die Berechnungen des Managements durch Einsichtnahme in geeignete Unterlagen und Besprechungen überprüft sowie die Verlässlichkeit der Schätzungen des Managements aufgrund von Erfahrungswerten beurteilt.

Weiter haben wir eine Prüfung der Angaben im Anhang vorgenommen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 2. April 2026

BDO AG

Beat Rüfenacht
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte